

## Pressemitteilung

Stade, 12. September 2024

# **Feierliche Eröffnung der Zweigstelle der Riga Stradins University am Elbe Klinikum Stade: Ein neues Kapitel in der medizinischen Ausbildung und Gesundheitsversorgung im Landkreis Stade**

**Symbolische Schlüsselübergabe von Landrat Kai Seefried an Rektor Prof. Dr. Aigars Pētersons**

**Die Zweigstelle der Riga Stradins University (RSU) am Elbe Klinikum Stade wurde heute im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Schloss Agathenburg offiziell eröffnet. Die Veranstaltung markiert den Beginn einer bedeutenden Partnerschaft zwischen dem Elbe Klinikum Stade und der Riga Stradins University (RSU) und setzt einen neuen Maßstab für die medizinische Versorgung in der Region. Es ist die erste Zweigstelle der RSU in Niedersachsen.**

Die Zweigstelle wird künftig Studierenden der RSU in den Abschlussjahrgängen die Möglichkeit bieten, ihre praktischen Fähigkeiten in einem modernen klinischen Umfeld weiterzuentwickeln und so einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Das Kooperationsprojekt zwischen dem Elbe Klinikum Stade und der lettischen RSU ist deshalb ein wichtiger Baustein für die Zukunft der medizinischen Versorgung in der Region. „Die Kooperation mit der RSU ist ein visionäres Projekt, das die regionale Gesundheitsversorgung langfristig stärken wird. Wir sehen uns in der Region mit einer drohenden Unterversorgung konfrontiert, ausgelöst durch ein bundesweites Nachwuchsproblem. Die Anzahl der verfügbaren Medizinstudienplätze ist deutlich zu gering, um den Bedarf zu decken. Hinzu kommt der demographische Wandel, der auch vor Krankenhäusern nicht Halt macht. Das Kooperationsprojekt mit der RSU wird diesen beiden Problemen entgegenwirken. Wir hoffen, auf diesem Wege angehende Mediziner zu gewinnen, die im Anschluss an ihr Studium die ambulante und stationäre Versorgung in der Region stützen können. Ich bin stolz auf diese Kooperation und freue mich auf die positiven Entwicklungen, die sie mit sich bringen wird,“ sagt Siegfried Ristau, Geschäftsführer der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude.

In seinen Begrüßungsworten betonte Kai Seefried, Landrat des Landkreises Stade und zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude, die Bedeutung des Projekts für die Region: „Die Kooperation der RSU mit unseren Elbe Kliniken stärkt nicht nur die medizinische Versorgung in unserer Region. Sie ist ein Zeichen für Partnerschaft und Frieden in Europa. Was zusammengehört, ist nun zusammengekommen. Ich bin sehr stolz und dankbar und bin mir sicher, dass diese Kooperation ein großer Erfolg für die Region sein wird.“

Claudia Schröder, Leiterin der Gesundheitsabteilung des Sozialministeriums Niedersachsens, betonte die zukunftsweisende Rolle des Projekts: „Wir freuen uns, dass die Kooperation zwischen den Elbe Kliniken und der RSU besteht. Das Feedback der Studierenden ist bislang sehr positiv.“

Der lettische Gesundheitsminister Hosams Abu Meri unterstrich die enge Verbindung zwischen Riga und Stade: „Diese Kooperation ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam die Gesundheitsversorgung verbessern können. Unsere Studierenden werden vom Unterricht in Stade in deren Muttersprache profitieren und dieses Wissen in ihrer medizinischen Laufbahn weitertragen. Für Lettland und insbesondere die Riga Stradins-Universität ist die Kooperation historisch.“ Der Gesundheitsminister bedankte sich für diesen besonderen und inspirierenden Moment im Beisein vieler an der Kooperation beteiligter Personen.

Prof. Dr. Holger Schmidt, Chefarzt der Klinik für Neurologie und PJ-Beauftragter des Elbe Klinikums Stade, hob die praktischen Vorteile der Zweigstelle hervor: „Die Errichtung der Zweigstelle der RSU hier am Elbe Klinikum Stade ermöglicht es uns, jungen Medizinerinnen und Medizinern eine praxisnahe Ausbildung auf hohem Niveau zu bieten. Dies wird sich nachhaltig positiv auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Region auswirken.“

Auch der Rektor der Riga Stradins University, Prof. Dr. Aigars Pētersons, zeigte sich begeistert: „Diese Zusammenarbeit eröffnet unseren Studierenden völlig neue Perspektiven. Sie erhalten die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu lernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die ihre berufliche Entwicklung maßgeblich prägen werden.“

Im Anschluss an die Redebeiträge fand die symbolische Übergabe eines Schlüssels statt, der einerseits als Symbol für die Eröffnung steht, aber auch die Verbindung der Wappen von Riga, der Hansestadt Stade und des Landkreises Stade verdeutlicht. Das Stader Violinduo Katarzyna und Arne Westerhaus sorgte mit seiner musikalischen Begleitung für einen festlichen Rahmen und rundete die Veranstaltung stilvoll ab.

Die RSU hat sich einen Namen mit ihrem internationalen Programm gemacht: Insgesamt stammt ein Viertel aller RSU-Studierenden nicht aus Lettland, sondern aus zahlreichen unterschiedlichen Ländern, zum Beispiel Finnland, Schweden, Norwegen, Israel, Portugal, Italien und mehrheitlich

Deutschland. Dies trifft auch und gerade auf den Medizinzweig zu. „Viele Studierende haben den Wunsch, nach ihrem Studium im Ausland in ihr Heimatland zurückzukehren und dort ihre berufliche Laufbahn zu verfolgen,“ erläutert Professor Holger Schmidt. Um diesem Wunsch Rechnung zu tragen und die klinische Ausbildung am Krankenbett unter muttersprachlichen Bedingungen zu ermöglichen, hat die RSU bereits mehr als zehn Partnerkrankenhäuser in fünf unterschiedlichen Ländern, alleine sieben davon in Deutschland, in denen die Studierenden Teile ihres Praktischen Jahrs ableisten. Die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude sind das erste Partnerhaus in Niedersachsen und das erste Krankenhaus in Deutschland, in dem Unterricht am Krankenbett auch im vierten und fünften Ausbildungsjahr angeboten werden wird.

Die Räumlichkeiten der RSU-Zweigstelle befinden sich auf dem Gelände des Elbe Klinikums Stade. Bislang zwei Seminarräume, ein Sekretariat, eine Kaffeeküche sowie ein Aufenthaltsraum, in dem die Studierenden sich zum Lernen zurückziehen können, befinden sich auf einer Etage. Perspektivisch wird die Zweigstelle der RSU in einen geplanten Neubau auf dem Gelände ziehen, der dann als Medizinischer Campus auch die Medizinischen Berufsfachschulen beherbergen wird. Der Baustart ist für 2026 geplant.

„Wir profitieren schon jetzt davon, dass hoch motivierte und exzellent ausgebildete Muttersprachler zu uns ins Elbe Klinikum Stade kommen und die Medizin von morgen prägen werden,“ sagt Professor Schmidt. Denn die Pilotphase mit wenigen Studierenden, die bereits 2022 startete, bestätigte schnell die Hoffnungen der beiden Kooperationspartner. Im August haben nun jeweils eine Gruppe aus dem siebten und neunten Semester ihr Studium an der Zweigstelle der RSU am Elbe Klinikum Stade aufgenommen.



*Bild 1: Mit dem symbolischen Schlüssel zum Erfolg der Kooperation: Landrat Kai Seefried, Prof. Dr. Holger Schmidt (Chefarzt der Klinik für Neurologie am Elbe Klinikum Stade), Hosams Abu Meri (Lettischer Gesundheitsminister), Claudia Schröder (Leiterin der Gesundheitsabteilung im Niedersächsischen Sozialministerium), RSU-Rektor Prof. Dr. Aigars Pētersons und RSU-Vize-Rektor Toms Baumanis (v.l.n.r.).*



*Bild 2: Lettlands Gesundheitsminister Hosams Abu Meri kam persönlich nach Stade und drückte seine Dankbarkeit und seinen Stolz über die gelungene Kooperation zwischen Riga und Stade aus.*



*Bild 3: Zur Eröffnung der Zweigstelle der Riga Stradins-Universität am Elbe Klinikum Stade zerschneidet RSU-Rektor Prof. Dr. Aigars Pētersons (Mitte) ein Band im Beisein von Lettlands Gesundheitsminister Hosams Abu Meri (rechts) und Prof. Dr. Holger Schmidt, Chefarzt der Klinik für Neurologie am Elbe Klinikum Stade.*



*Bild 4: Zur Eröffnung der Zweigstelle der Riga Stradins-Universität am Elbe Klinikum Stade zerschneidet RSU-Rektor Prof. Dr. Aigars Pētersons ein Band im Beisein von zahlreichen Medizinstudierenden und Vertretern der Elbe Kliniken sowie der Universität in Riga.  
Bilder: Martin Elsen*

-----  
**Pressekontakt:**

Daniel Hajduk, Unternehmenskommunikation und Marketing  
Telefon: 04141 97-2728, E-Mail: [daniel.hajduk@elbekliniken.de](mailto:daniel.hajduk@elbekliniken.de)